

**AUGUST MAI,**  
**Uhrmacher u. Juwelier,**  
13 Süd Illinois Straße,  
empfehle ganz besonders seine große Auswahl in  
Raffinierter Uhren,  
Springfeld Uhren,  
Eleganter Uhren,  
Waltham Uhren,  
u. s. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

**POUDER'S**  
**Reinlicher**  
**Fleischmarkt,**

232 Ost Washington Str.  
78 N. Pennsylvania Str.  
Stand: No. 1 Ost Markt-Haus,  
Wofür nur die besten Sorten Fleisch  
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-  
den, in Folge dessen das Geschäft sich  
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**  
Recepte werden nach Vorschrift an-  
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder  
Art.  
140 Sued Meridian Str.  
Indianapolis, Ind., 20. Mai 1882.

## Kokales.

**Zur Beachtung!**  
Die Office der „Indiana Tribune“  
befindet sich  
62 Süd Delaware Straße.  
**Achtung!**

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für  
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

## Civilstandsregister.

### Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Mary Maria	17. Mai	Mädchen.
A. Fajst	7. "	Mädchen.
Robert Phillips	10. "	Knabe.
Wilhelm Wild	11. "	Mädchen.
Floribert Stieh	15. "	Mädchen.

### Heirathen.

Jacob Birg mit Hannah Dell.  
Kollin Smith mit Clara Gunt.  
Edward S. Garvey mit Belle Lightle.

### Todesfälle.

Sarah Gittinger 67 Jahre alt 18. Mai.  
Emma Kipp 5. " 20. "

Für Straßenarbeiten wurden  
diese Woche \$302.15 verausgabt.

Aufgepaßt! Heute Abend Turtel-  
suppe im Germania Garten.

Es wurden Anordnungen getrof-  
fen, Christian Reisel im Jrenahyl unter-  
zubringen.

Die Klage der Sarah C. Mor-  
ningstar gegen F. A. Davis und Andere  
wurde gestern niedergeschlagen.

Jesse Hawkins wurde von der  
Anlage der bösartigen Zerstörung frem-  
den Eigentums freigesprochen.

Henry Schaub prügelte Henry  
Grosley und Mary Grosley. Der Spaß  
kostet \$32.

Der Germania Garten wird heute  
Abend durch einen extrafeinen Lunch be-  
sondere Anziehungskraft ausüben.

Joseph S. Shirley hatte gestern  
Abend wieder einen Anfall von Lohsucht  
und wurde in's Stationshaus gebracht.

Die „Farmers Bank“ von Mid-  
dleton, hat gestern ihre Associationspa-  
piere eingereicht; ihr Capital beträgt  
\$30,000.

Edward Hill wurde gestern von  
Fort Wayne hergebracht und unter  
die Anlage des Postfahrs verlegt zu ha-  
ben, gestellt.

Kuh Co., zahlte gestern \$22,  
067.85, Washington Co., \$11,323.94,  
und Howard Co., \$12,015.46 in die  
Staatskasse.

Morgen Nachmittag um 3 1/2 Uhr  
findet in der Roberts Park Kirche die  
jährliche Prüfung der Jassen des Wai-  
senhauses statt.

Das fünfjährige Töchterchen des  
Herrn A. Kipp ist heute Morgen nach kur-  
zem Krankenlager gestorben. Den Angehö-  
rigen unser innigstes Beileid.

Das prächtige Wetter begün-  
stigt das Vorhaben des Herrn Binde-  
mann, der heute Abend den gemütlichen  
Germania Garten mit einem feinen  
Lunch eröffnen wird. Komme Jeder, mit  
Kind und Kegel.

Erfahrungen eines Ex-Sanitäts-  
Commissions von New Orleans, La., —  
Herr Rufus A. Hineman gibt Folgendes  
zum Besten: Ich litt seit einiger Zeit an  
Rheumatismus. Auf einer Reise nach  
Fulton, Ark., wurde mir von einem Wilt-  
reidenden St. Jakobs Del empfohlen.  
Bei meiner Ankunft in Fulton ließ ich mir  
eine Flasche holen, gebrauchte sie laut  
Anweisung und fühlte mich in wenigen  
Tagen total von meinem Rheumatismus  
befreit, daß es mir wie ein Traum vor-  
kam, daß ich an diesem Leiden laborierte.

## Möglicher Tod.

Louis Barth, der Nachfolger vom Ca-  
lifornia House wurde gestern im Cor-  
ridor des Hauses, No. 198 Süd Illinois  
Straße tödt aufgefunden. Das Gesicht  
des Mannes war dem Boden zugekehrt  
und die Leiche machte den Eindruck als ob  
der Tod schon mehrere Stunden vorher  
eingetreten wäre.

Der Coroner wurde sofort von dem  
Vorfall benachrichtigt und leitete sogleich  
einen Inquest ein. Er nahm die Aussagen  
des Schwagers des Verstorbenen,  
John C. Heylmann entgegen. Derselben  
sagte jedoch nicht viel zur Aufklärung  
der Sache beitragen. Wahrscheinlich  
ist Barth einem Herzschlage erlegen.  
Barth hatte nur einen Arm. Vor eini-  
gen Jahren wurde er von einem jungen  
Manne, Namens Lepper in den Arm ge-  
stoßen, wodurch eine Amputation des-  
sen nötig wurde.

## Die Schol-Commissäre

Hatten gestern Abend nur eine kurze  
Sitzung.  
Alle Mitglieder mit Ausnahme der  
Herrn Smith und Merritt waren anwe-  
send.

Rechnungen im Betrage von \$1,500  
wurden bewilligt. Das Comité für  
Schuleinrichtung wurde angewiesen, An-  
gebote für die neuzubeschaffenden Ein-  
richtungs-Gegenstände durch Anzeigen zu  
erlangen.

Den Herren Carlson & Hollenbeck wurde  
für die Lieferung der Bibliothek-Cataloge  
eine Abschlagszahlung von \$600 be-  
willigt.

Der Auswahl neuer Schulbücher wurde  
bis zur nächsten Versammlung aufgeschu-  
ben. Hierauf Vertagung.

## Das Schützen-Fest.

Also morgen wird die Einweihung des  
schön gelegenen Schützenparks stattfinden.  
Das Wetter begünstigt hoffentlich die  
Gelegenheit und es unterliegt keinem  
Zweifel, daß der Besuch den Erwartungen  
entsprechen wird.

Das Programm lautet wie folgt:

Am Sonntag, 21. Mai, Vormittags:  
Empfang der Gäste von Highland, Chi-  
cago, St. Louis und Cincinnati. Nach-  
mittags: Fahrt der Eisenbahn nach dem  
Park. Dasselbst wird Concert und Un-  
terhaltung stattfinden, wozu Einladungen  
an sämtliche Vereine ergangen sind.

Am Montag, 22. Mai, Morgens 8  
Uhr: Eröffnung des Preisschießens und  
Preisfestes. Um 12 Uhr Dinner. Herr  
Mathias an der Indiana Avenue wird  
die Speisen liefern. Nachmittags von  
1-2 Uhr, Eröffnungssreden, deutsch und  
englisch. Von 2-6 Uhr, Fortsetzung  
des Preisschießens und Kegels, Wettlau-  
fen, Sacklaufen und Vollschieß.

Dienstag, den 23. Mai, Vormittags 8  
-12 Uhr, Schluß des Preisschießens und  
Kegels, von 12-2 Uhr Bankett, um 2  
Uhr, Preisvertheilung, zum Schluß Tanz  
und plaisir ad libitum.

Die Lafayette Eisenbahn wird während  
der drei Tage hündlich Züge von Vir-  
ginia Avenue, Washington und Nord  
Straße hin und zurück laufen lassen.  
Das Fahrgehalt wird hin und zurück 20c.,  
für Kinder die Hälfte betragen. Die  
Züge laufen direkt in den Park.

**Haft Du schlechte Augen,  
weicht Du eine Brille,  
weißt Du nicht was es ge-  
schlagen hat, so bedarfst Du  
einer guten Uhr und willst  
Du gefahren, so mußt Du Dich  
mit einem eleganten Schmuck  
versehen. Alles das findest  
Du in Ch. Müller's neu-  
novierten Juwelengeschäft, an  
der Ecke der Alabama und  
Washington Straße.**

Die Uneinigkeiten zwischen den  
Eiseleranten sind noch lange nicht ge-  
schlichtet und das Publikum ist schaden-  
froh genug, sich darüber den Kopf voll  
zu machen, denn es hat den Vortheil da-  
von. Die Eiselhändler, welche Allen Gay-  
lor gegenüber stehen, haben nun die  
Preise bedeutend reduziert, und Saylor  
dachte, könnt Ihr das aushalten, so kann  
ich es erst recht, und setzte seine Preise  
noch weiter herab. So wird es kommen,  
daß man das Eis in diesem Jahre viel-  
leicht billiger bekommt, als je zuvor.

D. D. Großmeister Conrad Kufle  
von der Germania Loge No. 3 A. P. M.  
infallirte gestern Abend die folgenden  
Beamteten:

W. M. — B. Neu.  
W. D. M. — A. Hölle.  
P. S. — G. Kortepeiter.  
F. S. — Wm. Kortepeiter.  
G. S. — P. Schäfer.  
S. M. — C. G. Rosenbrock.  
A. W. — G. Wittenbrint.  
Kaplan — J. Benninger.  
Repräsentant zur Groß-Loge — G.  
M. — G. Wittenbrint.

In Superior Court No. 3 pro-  
zeßirt die evangelisch lutherische St.  
Paulskirche und die ev. Dreinigkeitskirche  
mit Henry Cleves, dem früheren Kirchen-  
diener. Es scheint, daß Cleves als Be-  
zahlung die Benutzung eines Stückes  
Land von 3 Ader zugewiesen bekam. Er  
wurde vor kurzem entlassen und weigert  
sich nun das Land abzugeben. Er be-  
hauptet auf seiner Vertheidigung, man  
habe ihm gesagt, er könne die Stelle auf  
lange Zeit behalten und habe ihn veran-  
laßt, kostspielige Verbesserungen vorzu-  
nehmen.

## Seibstmord.

Wm. White legte sich mit der Absicht  
des Selbstmordes heute Morgen in der  
Nähe der Stadt auf das Geleise der  
Wabasha Eisenbahn, um sich von einem  
Zuge überfahren zu lassen. Ein heran-  
brausender Zug schleuderte ihn auf die  
Seite, wobei ihm ein Arm gebrochen  
wurde. Außerdem erlitt er innerliche  
Verletzungen und solche am Kopfe, welche  
wahrscheinlich seinen Tod herbeiführen  
werden.

White handelte wahrscheinlich in einem  
Anfalle von Geistesföhrung. Er befand  
sich bis vorewina einem Monate als Patient  
im Jrenahause, wurde dann als geheilt  
erachtet und als Arbeiter dafelbst ange-  
stellt.

## Verunglückt.

Ein Zimmermann Namens Pega fiel  
gestern Abend während er das Haus No.  
49 Nord Maple Straße reparirte, von  
einer Leiter, wobei er sich schwer verletzte.  
Der Mann wurde sofort in's California  
Haus, wofelbst er logirt, gebracht und mit  
ärztlicher Hilfe versehen.

Der Verunglückte ist schon ziemlich be-  
jahrt, und seine Verwundungen sind des-  
halb nicht ungesährlich.

## Eine seltene Himmelserscheinung.

Am letzten Tage des Mai wird eine  
Himmelserscheinung, die schon seit be-  
stimmtem Firmamente Aufmerksamkeit erze-  
gen würde, ihre Krönung erreichen. Es  
handelt sich um eine seltene Planetencon-  
stellatlon. Venus und Merkur, die bei-  
den Wandelsterne, welche der Sonne nä-  
her stehen, als die Erde, rüden einander  
am westlichen Horizonte, wo sie noch meh-  
rere Stunden nach Sonnenuntergang  
verweilen, von Tag zu Tag näher. Nicht  
oft ist der kleine Merkur sichtbar; noch  
seltener an der Seite der strahlenden Ven-  
us. Jetzt sind die beiden Planeten noch  
ungefähr zehn Grad von einander ent-  
fernt. Diese Entfernung wird bis zum  
30. Mai abnehmen, an welchem Tage sie  
scheinbar nur zwei Grad betragen wird.  
Damit wird gleichzeitig der höchste Punkt  
dieser Konstellation erreicht sein, etwa  
dreißig Grad über dem Horizont. Wir  
werden also in den ersten Junitagen zwei  
„Abendsterne“, dicht neben einander leuch-  
ten sehen. Nur Wenigen wird es gegönnt  
sein, je wieder das Planetenpaar Venus-  
Merkur in dieser Konstellation zu er-  
schauen.

Im Germania Garten gibt's heute  
Abend zur Feier der Eröffnung Turtel-  
suppe.

Der Gesundheitsrath paßirte  
heute Vormittag folgende Resolution:

In Rücksicht darauf, daß in Cincinnati  
die Blattern herrschen und wöchent-  
lich gegen 50 Personen der Krankheit erlie-  
gen, und die Nachbarschaft Covington eine  
Quarantäne angeordnet hat, und da  
ferner, der zur Zeit im hiesigen Blattern-  
hospitale Befindliche die Krankheit in  
Cincinnati bekommen, und auch die Ur-  
sache zu den anderen hier vorgekommenen  
Erkrankungen in Cincinnati zu suchen ist,  
und da viele unserer Bürger gewungen  
sind, Cincinnati in Geschäftsangelegen-  
heiten zu besuchen, halten wir es für sehr  
unlückig, jene Stadt ohne Nothwendigkeit  
zu besuchen. Und da mehrere Excur-  
sionen nach Cincinnati angeführt sind,  
sei es

Beschlossen, daß der Gesundheitsrath  
sich unndthige Vorkehrungen für nicht gut  
hält und ernstlich darum bittet, Nichts  
dazu beizutragen, daß die gefährliche  
Krankheit hierher verschleppt werde.

Wir glauben, daß der Gesundheitsrath  
etwas zu ängstlich ist. Der gegenwärtig  
im hiesigen Hospitale Befindliche ist ein  
Cramp, der, weiß der Himmel wo her-  
umgeflügelt ist. Frau Bauer und Frau  
Benning wohnten in den Wagen von  
Leichenbestattern Leichenbegräbnissen bei,  
und waren, wie wir glauben, Beide unge-  
impft.

Das ist die ganze Liste derjenigen, wel-  
che sich die Krankheit in Cincinnati geholt.  
Von all denen, welche täglich in Geschäf-  
ten dahingehen, oder welche mit der  
Excurfion des Waisenvereins gingen ist  
Keiner erkrankt.

Auch der Cincinnati-Gesundheitsrath,  
welcher doch die Sachlage genau kennen  
muß, hat vor einigen Tagen öffentlich  
erklärt, daß die Krankheit dort sich ganz  
und gar auf den nordöstlichen Stadttheil  
beschränke und daß für Fremde absolut  
keine Gefahr vorhanden ist.

Chs. Marriott, ein Arbeiter in  
Herrmann's Möbelfabrik, wohnhaft 250  
S. Ost Straße schnitt sich heute Mittag  
den linken Daumen mit einer Säge ab.  
Er wurde im Surgical Institut ver-  
bunden.

Davis, der Nidelfälscher besitzt  
auch nicht jene Ehre, die sogar Lumpen  
zuweilen hoch halten. Er beabsichtigt  
seine Genossen zu verrathen, indem er als  
Staatszeuge gegen sie auftreten will.

Was eine einzige Flasche Hambur-  
ger Tropfen bezweckt. — Herr A. Schä-  
fer, 84 Academy-Str., Poughkeepsie, N.  
Y., schreibt: „Durch den Gebrauch von  
Hamburger Tropfen bin ich wieder  
gesund hergestellt und empfehle daher die-  
selben Allen, die an Verstopfung leiden.“

Es wäre interessant zu wissen, ob  
die Demokraten ebenso entschieden gegen  
Prohibition wären, und ob der „Sentinel“  
aus demselben Boche pfeifen würde, wenn  
die Republikaner in der Township-Wahl  
gesiegt hätten.

Auch gestern Abend war die von  
den Frauenrechtlerinnen einberufene Ma-  
schenversammlung vorzüglich besucht. Die  
Rednerinnen sprachen mit so viel Ge-  
wandtheit und Fertigkeit, daß wohl man-  
cher Mann darüber erstaunt gewesen sein  
mag.

Die kleinen Ausflügler von der  
Turnhalle des sozialen Turnvereins sind  
heute Morgen um 8 Uhr in Begleitung  
ihres Lehrers von der Turnhalle abmar-  
schirt. Der Schützenpark war das Ziel  
des Ausfluges und die fröhliche Gesell-  
schaft hat sich dabei gewiß vortreflich  
amüfirt.

Dr. Sol. Stough von Waterloo,  
der angeklagt ist, falsche Penfions-Certi-  
fikate ausgestellt, und unerlaubte Gebüh-  
ren gezogen zu haben kam gestern hierher.  
Stellte \$5,000 Bürgschaft woraufhin er  
den Behörden in Fort Wayne überwiefen  
wurde, da er in dieser Stadt seinen Wohn-  
sitz hat.

Joseph A. Pfleger hat gestern  
wieder einmal seiner Frau schlagend be-  
wiesen, daß er ein großer Grobian ist  
und mußte dafür die Nacht im Stations-  
hause zubringen. Heute Morgen wurde  
er vom Mayor um \$36 gestraft. Wegen  
Freiheitsstörung wurde er außerdem um  
\$3 und Kosten gestraft.

Auf zum Germania Garten! Das  
sollte heute die Lösung jedes bieberen  
Deutschen sein, der es versteht in gemüth-  
lichen Kreise auch ein gemüthlicher Mensch  
zu sein. Herr A. F. Windemann, der Ei-  
genhümer des hübschen Sommergartens  
N. W. Ecke der Noble und Market-Str.  
hält große Eröffnung und hat sich vor-  
genommen, bei dieser Gelegenheit ein be-  
sonders gutes Säftein und einen Lunch,  
der auch nicht von schlechten Eltern ist, zu  
verabreichen.

Thomas Shea wurde im Crimi-  
nal - Gericht von der Anlage des  
Einbruchs und Groß-Diebstahls frei-  
gesprochen. Der Verurtheilte hat seine  
Freisprechung der Flucht seines Ge-  
nosfen, Whiting, welcher als Hauptzeuge  
gegen ihn auftreten sollte, zu verdanken.  
Trotzdem ist er aus dem Trudel noch  
nicht heraus, denn da er die Einbrüche im  
Großen verübt hat, hat er auch die Pro-  
zeße im Großen zu erwarten. Jetzt  
kommt Prozeß No. 2 an die Reihe.

Das schöne Wetter treibt  
die Menschen in's Freie, und  
die angeborene Stetigkeit der-  
selben erinnert sie daran, daß  
man bei einem Spaziergange  
in guter Gesellschaft auch ein-  
nen hübschen Schatz tragen  
sollte. Im Capital Schu-  
laden No. 18 Ost Washing-  
tonstraße findet man practi-  
sche Schuhe und Stiefel und  
erhält noch ein hübsches Ge-  
schenk als Dreingabe.

Zu den besten Feuer-Versiche-  
rungs-Gesellschaften des Westens gehört  
unbedingt die „Franklin“ von Indianap-  
olis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.  
Diese Compagnie repräsentirt die „North  
Western National“ von Milwaukee, Ver-  
mögen, \$1,007,193.92 und die „German  
American“ von New York, deren Ver-  
mögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner  
repräsentirt sie die „Fire Association of  
London“, Vermögen \$1,000,000 und die  
„Canover of New York“ mit einem Ver-  
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“  
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil  
sie nicht nur billige Raten hat, sondern  
weil außer den regelmäßigen Raten auch  
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-  
folgt. Herr F. R. Merz No. 439 Süd  
Ost - Straße ist Agent für die hiesige  
Stadt und Umgegend.

## Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-  
mend behandelt.

**Carl Möller,**

161 Ost-Washington-Str.,  
MANSUR'S BLOCK.

## Spizen-Vorhänge!

Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!

Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$2 per Paar, gewöhnlich ver-  
kauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Raten, von den billigen Nottingham bis zu den feinsten  
Vorhängen von Quatre de Air, Maras und Cabul. Täglich Paar französische Gaspure, in zwei Paar  
Spitzen - besondere Gelegenheit billig zu kaufen. - Gestalt eine vollständige Auswahl von

**Tapezier - Waaren!!**

**A. L. WRIGHT & CO.,**  
No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse.  
William Amthor, deutscher Verkäufer.

## Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

**S. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

## CITY BREWERY,

**Lager-Bier,**

**Peter Lieber & Co.,**

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

## KREGEL & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

## Wrought iron pipe and fittings,

Wholesale and Retail.

Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.

Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.

**KNIGHT & JILLSON, 73 und 77 Süd Pennsylvania Str.**

## LUMBER!

Wir haben einen großen Vorrath von Bau-  
holz und Dachschindeln von jeder Sorte und  
Qualität. Sagen Sie dessen verdienst und  
sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie bauen.

## FRASER BRO'S and COLBORN.

Ecke der Ost Washington Straße  
und Michigan Avenue.

## Dr. Westhölter,

Deutscher Arzt, Wundarzt  
Geburtsheifer,

— und —  
No. 392 E. Delawarestr.

Spezialist für Augen-, Ohren- u. Halskrankheiten.  
Sprechstunden: Von 8-10 Uhr Morgens, 1 1/2-3  
Uhr Nachmittags und 6 1/2-8 Uhr Abends.

## Flanner & Hommown

Deutsche  
Leichen-  
Bestatter

72 N. Illinois Str.  
Telephone. — Aufgehen. —  
Offen Tag und Nacht.

## Fäher!

Pariser, Wiener, Berli-  
ner, japanische, chinesische  
und amerikanische Fäher  
nach jedem Geschmack.

**Chas. Mayer & Co.**

No. 29 & 31 E. Washingtonstr.

## ALBERT GALL,

No. 17 und 19

West Washington Strasse,

— empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von —

## Leppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten, Spizen-Vorhängen, Möbel-Ueberzügen,

u. s. w., u. s. w. — und ladet zu zahlreichem Besuch ein.